Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verschiedenes

Neuer Lehrmittelpreis

Seit mehreren Jahren beurteilen Lehrkräfte und andere Fachleute in der gesamten Schweiz Lehrmittel systematisch nach ihrem Beitrag zu weltoffenem Lernen und Verhalten. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden vom Forum «Schule für *eine* Welt» regelmäßig in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz veröffentlicht und geben Lehrkräften, Lehrmittelkommissionen und Verlagen wichtige Hinweise zur Lehrmittelentwicklung.
Im nächsten Jahr verleiht der Dachverband der entwicklungspädagogischen Organisationen nun erstmals den mit 10 000 Fr. dotierten «Blauen Planeten» an herausragende Lehrmittel im Bereich des «globalen Lernens». Die Jury, bestehend aus Fachleuten aus der ganzen Schweiz, steht unter der Leitung von Anton Strittmatter, Chefredaktor der Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerzeitung. Die Preisübergabe findet anläßlich der internationalen Lehrmittel- und Bildungsausstellung Worlddidac Ende Mai 1994 in Basel statt.
Kantonale und private Lehrmittelverlage sowie Umwelt-, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen werden eingeladen, ihre entsprechenden Lehrmittel zur Beurteilung einzureichen.
Auskünfte zum Lehrmittelpreis erteilt: Forum «Schule für *eine* Welt», Aubrigstraße 23, 8645 Jona, Fon/Fax (055) 28 40 82. *(Eingesandt)*

Sprachsonderheiten

Wortreiche Eskimos

Unter den Eingeborenen können sich Eskimos und Zulus besonders wortreich unterhalten. Ihr Vokabular umfaßt zwischen 20 000 und 25 000 Wörter – Tausende mehr, als ein Amerikaner mit abgeschlossenem Studium im Durchschnitt spricht. Zum Vergleich: Der «normale» Deutsche hat einen aktiven Wortschatz von 10 000 bis 15 000 Wörtern. Goethe sagt man das Dreifache nach. Shakespeare sogar noch einige tausend Ausdrücke mehr. Vom ersten deutschen Bundeskanzler Adenauer hieß es dagegen mokant, er komme mit 300 Wörtern aus. Englisch ist, so Berlitz, mit einer Million (?) Wörtern die wortreichste Sprache der Welt, gefolgt von der deutschen Sprache, die halb so viele Vokabeln kennt, aber dennoch den zweitgrößten Wortschatz haben soll. Eine der zahlreichen Berlitz-Kuriositäten befaßt sich mit dem türkischen Städtchen Cuskoy, das nicht ohne Grund das «Vogelnest» genannt wird. Hier leben Menschen, die nicht nur türkisch sprechen, sondern sich wie die Vögel auch durch Gezirpe und Gezwitscher verständigen können – eine Notwendigkeit, zu der die Umwelt sie zwang: der Fluß, der mitten durch Cuskoy fließt, und das Städtchen teilt, vernebelt nicht selten auch beide Flußufer, so daß eine Verständigung nicht möglich war. Angeblich verschluckte der Nebel auch alle Rufe und ließ nur die Zwischentöne durch. Also entstand die Vogelsprache zur Verständigung, schreibt Berlitz. Ob eine Brücke da nicht schneller Abhilfe geschaffen hätte? Andere Beispiele aus der Kuriositätenkiste: Nixons Name, in chinesischen Schriftzeichen wiedergegeben, lautet in der Rück-